



LUISA IANNONE

*Tränen, welche
ich für dich weine*

MEIN TAGEBUCH

novum

Inhalt

[Impressum 6](#)

[Vorwort 7](#)

[27. Januar 2020 8](#)

[1. Februar 2020 9](#)

[3. Februar 2020 10](#)

[9. Februar 2020 11](#)

[10. Februar 2020 12](#)

[10. Februar 2020 13](#)

[17. Februar 2020 14](#)

[19. Februar 2020 15](#)

[20.-22. Februar 2020 16](#)

[23.-25. Februar 2020 17](#)

[3. März 2020 18](#)

[8. März 2020 19](#)

[10./11. März 2020 20](#)

[14./15. März 2020 21](#)

[20. März 2020 22](#)

[22./23. März 2020 23](#)

[26./27. März 2020 24](#)

[29. März 2020 25](#)

[1.-3. April 2020 26](#)

[7.-9. April 2020 27](#)

[14.-16. April 2020 28](#)

[25.-27. April 2020 29](#)

[29.-30. April 2020 30](#)

[2.-3. Mai 2020 31](#)

[6.-7. Mai 2020 32](#)

[10.-11. Mai 2020 33](#)

[13.-14. Mai 2020 34](#)

[19. Mai 2020 36](#)

[23. Mai 2020 37](#)

[27.-30. Mai 2020 38](#)

[5.-8. Juni 2020 39](#)
[12.-15. Juni 2020 40](#)
[20.-22. Juni 2020 41](#)
[26.-28. Juni 2020 42](#)
[4.-6. Juli 2020 43](#)
[9.-12. Juli 2020 44](#)
[?-21. Juli 2020 45](#)
[22.-23. Juli 2020 47](#)
[25.-26. Juli 2020 48](#)
[1.-3. August 2020 49](#)
[?-13. August 2020 50](#)
[24.-26. August 2020 52](#)
[?-6. September 2020 53](#)
[?-13. Oktober 2020 54](#)
[18. Oktober, 3.-4. November 2020 56](#)
[7.-11. November 2020 58](#)
[20.-22. Dezember 2020 59](#)
[10.-21.-22. Januar 2021 60](#)
[28.-29. Januar und 2. Februar 2021 61](#)
[3.-9. Februar 2021 62](#)
[? 63](#)
[?-27. Februar 2021 64](#)
[28. Februar-1. März. 2021 65](#)
[1.-2.-4. März 2021 66](#)
[11.-15. März 2021 67](#)
[?-29. März 2021 68](#)
[3.-4.-5. April 2021 69](#)
[9.-10. April 2021 70](#)
[? 71](#)
[?-25. Mai 2021 72](#)
[? 73](#)
[?-28. Mai 2021 74](#)
[28.-29. Mai 2021 75](#)
[Juni-Juli 2021 76](#)
[Juli 2021 78](#)
[21. Juli 2021 80](#)

[Juli 2021 81](#)

[Juli 2021 82](#)

[Juli 2021 83](#)

[August 2021 84](#)

[August 2021 86](#)

[?-20. September 2021 89](#)

[?-29. September 2021 91](#)

[?-7. Oktober 2021 93](#)

[Oktober 2021 96](#)

[?-18. 11. 2021 101](#)

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.
Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://www.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und
Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger,
elektronische Datenträger und auszugsweisen Nachdruck,
sind vorbehalten.

© 2022 novum publishing

ISBN Printausgabe: 978-3-99130-114-1

ISBN e-book: 978-3-99130-115-8

Lektorat: Lucas Drebenstedt

Umschlagfoto: Luisa Iannone

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: novum publishing
gmbh

www.novumverlag.com

Vorwort

Zwei Zeilen schreibend an einer gelebten Geschichte arbeitend, um abzuschalten, mein eigenes Leben durchstreifend, die Farben der Sonne anschauend. Stillschweigend und nachdenklich in mein Haar greifend, Stunden später auf die Dächer starrend, die gezählten Sterne am Nachthimmel aufschreibend mich mit schönen Erinnerungen zudeckend den Schlaf erreichen. Im Traum einen vor Jahren verloren geglaubten Brief unter einem alten Mantel findend, ihn aufreißend Wörter befreien, Buchstaben abstaubend neue Sätze erfindend, um ein Weiterlesen und ein Verständnis in meiner Sprache zu erlauben, mich mit den dunklen Seiten der Menschheit auseinandersetzend, endlich einen Schritt in die Normalität wagend, Augen aufschlagend, den Weg «Nightmare» einschlagend, Lügen der Vergangenheit ins richtige Licht rückend, die Wahrheit in mein Tagebuch eintragend.

27. Januar 2020

Jetzt frage ich dich. Was kommt dir in den Sinn, wenn es um die Kindererziehung geht? Frage die Zeichen? Zeichne die Frage oder die Zeichen fragen? Und du antwortest natürlich mit einem Ausrufezeichen! Zeichen, die ausrufen. Rufe, die auszeichnen, und Ausrufe, die zeichnen. Soweit alles klar? Claro. Bei so viel Wirrwarr setzen wir uns gemeinsam, einsam, Ei und Same, auf die Bank. Zum Überlegen. Danach schlagen wir die Beine aufeinander ein. Durchatmen. Fragende Zeichen und zeichnende Ausrufe. Fragezeichen? Egal. Am Schluss, dreht sich eh nur alles um das Entstehen. Auf der Bank der Samen und auf dem Stock die Eier. Eine Ansammlung von Eiern oder eiernde Samen? Keine Frage. Punkt. Faite votre jeu! Meine Damen, was hört sich für die Ohren besser an? Anziehen, umgehen, hinterfragen oder in den Hinterhof gehen und daran ziehen? Ihr gestattet, die Frage an die Herren muss ich etwas umformulieren. Und es wird auch einen zweiten Entwurf, Einwurf und Rauswurf geben. Meine Herren, Sie sind dran! Was stört Sie nicht, wenn ich Sie das frage? Ausziehen, durchgehen, nicht direkt antworten und in den Vorderhof gehen und daran stoßen? Eben. Habe ich es mir doch gleich gedacht. Kommen wir zum Roulette. Meine Damen, auf was sitzen Sie? Schwarz, rot oder beides. Gute Antwort. Meine Herren, auf was setzen Sie? Entweder oder. Genau, das meine ich. Kein Wunder, diese Sorgen. Die Kinder. Berechtigt!

1. Februar 2020

Schwereelosigkeit. Im Wandel der Zeit. Treffpunkt. Punkt. Hey. Schwere! Wandle dich. Jetzt los emol zue! Zugriff haben. Würg. Kei. Ziit. Wortspiel. Respekt für Alle. Die Welt der Körper. Jedem das Seine. La Säne. Aussprache auf Französisch. Eigene Kultur. Ich verstehe nur Kunfu. Tout le monde fait regime. Grete muss her. Das Ende naht. Sprich leise und weise. Hast du die Straße gekauft? In einem Karnevalskostüm. Bei einem Bier mit Samsa? Gregor! Nein. Aber nein! Ich rezitier! Eine Runde Salsa? In diesem Zimmer? Voller Käfer? So ein Loch. Und wieder kann ich dich hören. Wie muss sich dabei ein Mann fühlen? Und das als Frau. Ich möchte schlafen. Wie kannst du das nur hören? Eher sterbe ich. Tieniti cura. Sogar das Papier. Habe ich gewechselt. Im Zelt. Lass. dir. helfen. Schöne Frau. Eigentlich von hinten betrachtet. Aber die Geschichte lebt. Passt dir nicht! Die Antwort. Ich habs gemerkt. Das Blatt fällt. Schwesters Mutter is(s)t Vaters Tante. Spielt das eine Rolle? Das ganze Gedicht. Von vorne. Noch einmal. Rauf und runter. Aber ich stör gar nicht! Ja? Der Friede ist mit uns. Auch an dieser Klassenzusammenkunft. Kult. Die Zukunft! Er konnte sie nicht einmal zu Ende fragen, die erste Frage! Weißt du, was du bist? Und das Schloss kommt zum Vorschein. Frag Annas Mutter und ihren Arzt. Ich ändere meinen Namen. Vom Dienstmädchen. Zum Postjungen. Oh je. Mine! Nicht. Auch nach meinem Willen streben. Und jetzt schlafe ich sogar ein. Mit dem Stift in der Hand. Frog de Franzl. Er kann dich beraten. Teuer. Im Stand. Logisch. So kannst du mich noch sehen. In diesem Kaff.o.Ka.FFee. Und schon kommen sie wieder zum Vorschein. Die Sprossen des Sommers. Nach einer durchzechten Nacht!

3. Februar 2020

Ist dies eigentlich deine Geschichte? Die ich da aufschreibe? Mit Act angefangen. Dann Street. Dein Style? Wundert mich. Ehrlich gesagt. Nicht. Außer der Wurm wäre drin. Du bestanden. Ich nicht. Auch. Da. Ich glaube zum Ersten Mal. Tausend Tränen geweint. Und dann gedacht. Ich schaffs auch ohne euch. Aber am Ende. Schluss. Und ohne Effekt. Doch ein Bild. Und nur eins. Schaue ich mir immer und immer wieder an. Meins. In Weiß. Ohne Kram. Kitsch. Und kein Kleid. Ich kanns nicht beschreiben. Es geht tief in die Seele und berührt. Und unentdeckt zeigt sich ganz viel Liebe. Das eckt. Und ehrlich gemeint. Vom ersten Fleck. Ohne Spachtel. Auch neckt. Mich verzaubert. Und mir gratis. Just for nothing ein Lächeln schenkt. Farblich abgestimmt. Perfekt. Angefangen mit diesen open doors. Und den Comics, die sich türmen. Without control. Dieses Flugzeug. Müsste eigentlich on Air sein. Und nicht in einem Topf. Voller Suppe. Magere Kost. Kein Wunder. Heute closed. Und im hohen Bogen rausgeflogen. Diese Skulptur. Oh. My. God. Wie meine Uhr, weit weg. Far away. Aus dem Weg. Von Giacometti. Liebe Grüße. Und es ist nicht korrekt. Ich kann gleichzeitig pfeifen, denken und schreiben. Wie nennt man das heutzutage? An open mind? Doch. Ja. Etwas ist gleich! Es ist rot und pumpt?

9. Februar 2020

Ein Brief. Das Ticket zur Freiheit. Et oui. Bien sur! Es-tu sure? Sur mesure. Genau. Auf den Punkt gebracht. Wenn's in dir brennt. Und du rennst. Dem Land deiner Liebsten nach. Sobald die Sonne und der Sommer erwacht. Ins Land deiner Träume. Na klar. Habe ich alles gehabt. Aber trotzdem. Es war für ihn einfach nie gut genug. Und nun hat sich alles geändert und ich habe genug. Vor Wut. Entschuldigen Sie 1000 Mal. In diesem Restaurant. Im Lido und sehr weit weg. Aber doch ganz nah. Mit einem Mix und einem Cocktail an dieser Bar. Wirklich lieber ganz alleine. Denn ich. Miss Ignoranza, mit einem Spürchen Arroganza im Glas, ignoriere nach wie vor all die Scheine. Und nur mit einem Lied. Diese Lebenslust. ohne Frust. In dir erwacht und du genau weißt. Der Kreis bleibt leer, denn der Beschluss ist gefasst. Und vieles bereits im Kopf durchdacht. Ohne Ach und Krach ins Bett. In dieser Nacht. Für einmal mit meinem Skelett und ohne Stan. Und nun mit viel Mut und weit offenem Fenster deck ich mich in Zukunft zu. Wie gesagt. Für ein bisschen Freiheit, lebe ich nun meinen Traum. Ohne Status und Symbol. Dafür mit viel Liebe zum Detail. Auf dieser Terrazza, lueg is Land und unerkannt. Mit einem Bund Stifte und Blätter zum Festhalten. Den der Wind ist dort oben, falls du dich drehst, ganz geschwind. Ein kleines Grazie, Danke und merci. mon chérie. Und entlich déjeuner en paix. Without «Mach». Das. Was? Ja? Mais? Sondern mit 10 plus 9 Tülpli minus zwei = macht 8 t. Ein kleines aber feines Bed and Breakfast in the Air. Mit ein bisschen Sand und Korn in der Linken und einem Schlüssel in der rechten Hand.

10. Februar 2020

Hinaufzugehen. Um draufzugehen. Da fehlt mir echt die Kraft des Verlustes. So sicher scheint die Moon Miss Ion ja nicht zu sein. Als Teil. I call you back. In a minute. Just a second. Mit Graus und ohne Schmaus. Dann lieber hier. Auf ein Bier. I tell you. Mit Musik im Ohr. Ohne Wurm, Entscheidung und ohne Saft. Bescheiden und bestimmt. Kein Entfliehen. Oh my God. I do care. Believe me. Of you. Und du? Schau mich nicht so an. Denn das bedeutet. Du kannst mich mal. Ich schätze. Deinen Anzug brauchst du nicht. Für mich. Aber ein Leoparden-Tiger-Kostüm. Das habe ich. Ja! Und ein kleines Vergiss mein nicht. Ich denk an dich. Da! Dein Herz bricht. F*** you! Ohne Schein. Lust und Frust. Zugleich in zwei x zwei. Macht vier. Wenns auseinandergeht. Und vergeht. Auf dem Sofa, aus dem Traum erwacht. Und gesteht. Nur so als Tipp. Bleib. I'm staying. Wherever you are. Bizarre! Etwas Süßes zum Naschen? Für die Katz. Lass sie aus dem Sack! Und schon wieder hab ich's versaut. Ich kann doch nichts dafür. Es ist die Sprache. Im Schweizerdeutsch. Hier! Übersetzt. Ein Zwilling kommt selten allein. Auch daran schon gedacht! Beweis! Stück Number sieben. Und das, hast du dir alles aus deinen Fingern gesaugt? Chill nochmal. Dasselbe habe ich auch. Gesagt und getan! Auf halbem Wege, ich gestehe und verspreche, dieses Mal ohne Umwege. Abwä gig und auf meine Weise geschätzt. Aber jetzt brauche ich einen Aufsteller. Und darf ich dir noch reinen Wein einschenken? Wenn wir schon bei der Sache sind? Ein Wermutstropfen wird immer übrig bleiben. Aber einfach, dass du es weißt. So nebenbei gesagt. Dieses Bild! Es gehört nach wie vor Dir.